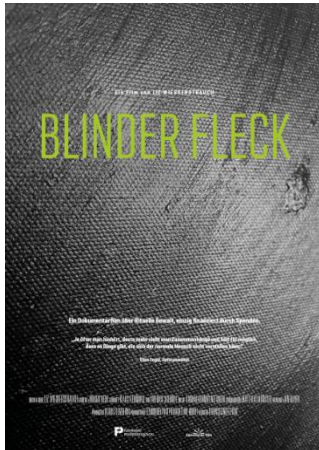


Blinder Fleck



Dokumentarfilm mit anschließendem Publikumsgespräch

Man sieht sie nicht, die Opfer von Rituellicher Gewalt, obwohl sie seit vielen Jahren immer wieder von ihren Torturen ihrer Kindheit berichten. Man will das nicht hören, man will das nicht sehen, will es nicht glauben. Und die Täter sieht man erst recht nicht.

So lange Gesellschaft, Justiz und Medien wegschauen, schützt das die Täter, die weiterhin unbehelligt Kinder malträtieren können. Insofern ist „Blinder Fleck“ – ein nur von Spenden finanzierter Dokumentarfilm – ein Plädoyer für genaues Hinschauen und gegen vorschnelle Vorverurteilungen zahlreicher Opfer, falsche Angaben zu machen.

In Gesprächen mit Betroffenen sowie Expertinnen und Experten, also Psychotherapeuten, Opferanwälten, Ermittlern und einem Gedächtnisforscher, wird von Rituellicher Gewalt berichtet. Um jede Retraumatisierung zu vermeiden, zeigen die Bilder lediglich Situationen aus dem normalen Lebensalltag und nichts aus den benannten Parallelwelten.

Weiter Informationen unter: <https://barnsteiner-film.de/blinder-fleck/>

Im Anschluss findet ein moderiertes Publikumsgespräch mit Helmut Keymer als Moderator und Tabea Koepp, Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Dissens - Institut für Bildung und Forschung e.V. und Anna-Rahel Morgentau, B.Sc. Psychologie, Betroffene & Gründerin des DIS-Trialog, statt

Kooperationsveranstaltung der AG „Wiedervorlage (Macht)- Missbrauch im Bistum Aachen

